

Berichterstatter Abg. **Gleisberg.**

(A) Verhältnisse auf Bahnhof Bärenstein als Abfahrts- und Ankunftsbahnhof Weipert wählen. Es ist noch des näheren geschildert wie ungünstig die Wegeverhältnisse nach dem Bahnhofs selbst seien. Die Petenten begründen damit, es müsse unbedingt etwas geschehen, aber mit einem Um oder Umbau komme man nicht durch, es müsse ein neues Bahnhofsgebäude errichtet werden. Sie machen den Vorschlag, das Bahnhofsgebäude solle da errichtet werden, wo jetzt die alte Laderampe stehe. Sie wünschen weiter, daß sich in dem Bahnhofsgebäude Wartesäle mit Gastwirtschaftsbetrieb befänden, und wünschen ferner einen überdachten Bahnsteig.

Auch hierzu hatte die Finanzdeputation B eine Erklärung der Königl. Staatsregierung erbeten gehabt. In dieser Erklärung ist gesagt worden, daß allerdings der Wagenladungsverkehr in den letzten Jahren erheblich gewachsen sei. Aber abgesehen von einigen Ausnahmen habe die nutzbare Ladegleislänge zur Bewältigung des Verkehrs ausgereicht. Es wird nicht in Abrede gestellt, daß der Verkehr in Bärenstein ganz erheblich gewachsen ist. Die Verkehrssteigerung ist namentlich durch Eingang von Baustoffen entstanden, weil in Bärenstein verschiedene größere Fabrikneubauten errichtet worden sind.

(B) In der Erklärung wird es als zweifelhaft hingestellt, ob die wesentliche Steigerung auch ferner noch anhalten wird. Man glaubt oder setzt voraus, daß schließlich doch einmal jede Entwicklung aufhört und daß vielleicht in Bärenstein die Entwicklung nicht in diesem Maße fortschreitet, wie es bisher geschehen ist. Aber immerhin erklärt die Regierung, daß eine Verbesserung des Bahnhofs Bärenstein erwünscht wäre, obschon die erhobenen Klagen etwas übertrieben erschienen. Das sind wir ja in den Petitionen gewohnt, es wird immer mit sehr starken Farben aufgetragen. Man glaubt damit eher die Zustimmung der Regierung und auch der Stände zu erreichen. Ob nun ein Umbau oder ein Neubau stattfinden soll, soll erst noch erörtert werden, und zwar gelegentlich der Bereisung im Frühjahr. Bei dieser Gelegenheit soll entschieden werden, ob ein Umbau oder Neubau stattfinden soll. Wenn ein Neubau errichtet würde, würde dadurch ermöglicht, daß auch die Ladepfahlanlage eine bessere Gestaltung und Erweiterung erführe. Aber die Kosten für diesen vollständigen Umbau sind ziemlich bedeutend, und bei der Höhe dieser Kosten ist es unmöglich, etwa schon in den diesjährigen Etat irgend einen Betrag einzustellen. Es kann da-

her der Bahnhofsumbau erst für die Finanzperiode (C) 1914/15 in Aussicht gestellt werden. Wenn in diesem Sinne der Antrag der Finanzdeputation gestellt würde, wäre die Königl. Staatsregierung bereit, sich die Petition des Gewerbevereins zu Bärenstein zur Kenntnisnahme überweisen zu lassen.

Meine Herren! In der Deputation waren auch verschiedene Herren, die die Verhältnisse in Bärenstein genau kennen, die sie sich selbst angesehen hatten und genau Bescheid wußten, wie die Verhältnisse liegen. Sie haben übereinstimmend erklärt, daß die Verhältnisse tatsächlich so, wie sie jetzt lägen, nicht bleiben könnten, daß etwas geschehen müsse und daß es das Wichtigste wäre, wenn man einen gründlichen Umbau vornähme. Wir haben wiederholt bei solchen Petitionen und auch in den letzten verschiedenen Sitzungen hier darüber verhandelt, daß gerade oben im Erzgebirge der Personenverkehr zunimmt. Durch die sportlichen Veranstaltungen wird der Zuzug immer größer werden.

Die Finanzdeputation ist auch der Meinung, daß in dieser Finanzperiode kaum ein Betrag eingestellt werden könne. Denn wenn wir alle Wünsche berücksichtigen wollten, die darauf hinausgehen, in dieser Finanzperiode verschiedene Beträge einzustellen, so würde das wohl dazu geführt haben, daß der ganze Etat über den Haufen geworfen worden wäre. Die Finanzdeputation schlägt Ihnen deshalb auch vor, die vorliegende Petition der Königl. Staatsregierung zur Kenntnisnahme zu überweisen in dem Sinne, wie ich es Ihnen vorhin erklärt habe. Ich bitte Sie, diesem Antrage zuzustimmen.

**Präsident:** Das Wort hat der Herr Vizepräsident Bär.

**Vizepräsident Bär:** Meine sehr geehrten Herren! Der Vertreter dieses Wahlkreises, der Herr Abg. Dr. Dietel, ist heute verhindert, für die Vorlage zu sprechen, weil er in einer Angelegenheit, die schon seit Wochen vorbereitet ist, heute dringend verreisen mußte. Er hat mich gebeten, einige Worte zu dieser Petition zu sagen.

Herr Dr. Dietel ist der geehrten Finanzdeputation B dankbar für das Votum, das sie bei der Beurteilung der Petition ausgesprochen hat. Der Herr Berichterstatter hat ganz richtig nachgewiesen, daß die Königl. Staatsregierung am besten zu einem Neubau gelangt. Ich bitte sie, daß der Bau des Bahnhofs so gefördert wird, daß schon im nächsten Etat die angeforderte Summe